

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Wieso stellt die Augsburger "Erklärung zur Rechtfertigung noch einmal eine ganz besonders deutlich Zäsur (!) zur sog. 'Konzils-Kirche' (!) dar" ?? Diesen Satz verstehe ich nicht und verstehe ihn auch grammatikalisch nicht. Was meinen Sie denn damit? Und über was genau wollen Sie nun in der EINSICHT eine "Debatte" eröffnen, an der auch ich mich beteiligen sollte? Aber warum und zu welchem Zweck?? Wäre das nicht Zeitverschwendung und, biblisch gesprochen, nur ein "Jagen nach Wind" ?!

Echte Sedisvakantisten geht es doch wohl nichts an, was gewisse Häupter der "röm. Konzilskirche" in Verbindung mit und im Einvernehmen mit Protestanten des "Lutherischen Weltbundes" "erklären" oder "feststellen" oder als 'neue ökumenische Weisheit' verkünden - es sei denn, daß in Sachen 'Rechtfertigungslehre' von diesen "Dialogpartnern" eine neue Häresie ausgebrütet und in Umlauf gesetzt wurde, über die orthodoxe Katholiken aufgeklärt und vor der sie gewarnt werden müßten. Darüber jedoch zu 'debattieren', ist überflüssig und zweckwidrig, da dies niemandem hilft, auch nicht EINSICHT-Lesern. -- Jeder echte Sedisvakantist kennt die Prinzipien, Zielsetzungen und Methoden des "konziliaren Ökumenismus", einschließlich der Sucht, jenseits eines Entweder-Oder einen "Konsens" (= faulen Kompromiß) in den vermeintlichen sog. (dogmatischen) "Grundwahrheiten" mit den berühmt-berüchtigten "Andersgläubigen" zu finden und herzustellen! Und wenn nun das altersschwache Oberhaupt der "röm. Konzilskirche", der 'Lichtbringer' Wojtyla, von einem "Augsburger Meilenstein" auf dem Wege zur 'Einheit der Christen' redete, dann kann man doch ohne groartige Debatte wissen, daß es sich um einen Stolperstein für vor allem orthodoxe Katholiken handelt, die ja noch nicht ganz ausgestorben sind.

Im letzten Heft der EINSICHT (Heft 4 S.92 unten) schrieben Sie: "zum anderen gehören die wahren Sedisvakantisten nicht zu der von Wojtyla regierten Konzils-'Kirche'". Zu welcher Kirche aber gehören diese denn dann, wenn sie nicht eine 'katholische Sektierer-Gruppe' sind und sein wollen und ebenso nicht zu einer nicht-existierenden "Thuc-Gruppe als geschlossene Gemeinschaft" gehören ?? Sedisvakantisten sind als Sedisvakantisten nach wie vor Angehörige einer realen Kirche, welcher der Träger des Päpstums fehlt und die nur als röm.-kath. Diasporakirche verstanden werden kann. Alles andere sind Phantasmagorien, denen das seinsgerechte Denken fehlt.

Wojtyla "regiert" weder eine "Konzils-'Kirche'" noch eine "Konzils-Kirche" noch eine "Konzilskirche" noch eine "konziliare Kirche" noch eine "nachkonziliare Kirche". Dies alles sind falsche Bezeichnungen der immer noch unbegriffenen "ecclesia nova", die sich nach dem Tode Rocallis (!) auf dem Vatikanum 2 aufgrund einer bestimmten Häresie konstituiert (innerlich begründet) hat, ja sogar durch zwei Häresien auf eine ganz raffinierte Weise, und die aus bestimmten Gründen als "römische Konzilskirche" bezeichnet werden muß, der im übrigen auch die Apostolizität fehlt.

Auch die keine 'geschlossene Gemeinschaft' bildenden Sedisvakantisten aus der 'Thuc-gruppe' sollten sich über folgendes klar werden (und mit dem Wischiwaschi aufhören): Wojtyla steht nur der "röm. Konzilskirche" vor, deren Oberhaupt (caput principale) er ist, und 'regiert' sie dann nach Maßgabe derselben, d.h. er lenkt und leitet sie nicht 'monarchisch' und erst recht nicht im Auftrag Christi, sondern "kollegial" nach Art eines eigenständigen und selbständigen Kollektivs im Wesen der konstituierten "neuen Kirche", die ebenfalls ein Gesellschaftsgebilde ist, das sich eben auch bewegt, nicht jedoch starr ist (societas in fieri). Kein Sedisvakantist darf sich sein Handeln von den Häuptern der "röm. Konzilskirche" durch deren 'actiones' vorschreiben bzw. vorzeichnen lassen, sonst 'reagiert' man nur, anstatt am Wieder-aufbau der Kirche zu arbeiten und eigene Interessen zu verfolgen.

Alle gebildeten Protestanten, die keine Lutheraner sind, haben sich, so weit ich sehe, gegen die Verbrüderung von Augsburg ausgesprochen und sie verdammt. Haben die Sedisvakantisten von der EINSICHT-Gruppe vor, auch darüber zu debattieren, damit die Konfusion noch größer wird ?? Was haben röm.-kath. Sedisvakantisten in der Auseinandersetzung ~~von~~ von Protestanten mit dem einen "Dialogpartner" zu suchen? Nun, gar nichts! Es läßt sich folgender Frage gar nicht umgehen: was sind das bloß für Sedisvakantisten? Von diesen aber gibt es inzwischen bereits drei Arten, die man ohne große Schwierigkeiten unterscheiden kann: die echten, die Semi-sedisvakantisten und die Pseudo-sedis-

vakantisten. Die echten aber erkennt man auch daran, daß sie die innere Einheit erfaßt haben, die zwischen der ungewöhnlichen und außergewöhnlichen Vakanz des Apostlischen Stuhls (seit Roncalli) und der entitativen Konstitution der "röm. Konzilskirche" auf dem Vatikanum 2 besteht, die sogar auf zwei Häresien hervorgegangen ist (und zwar bald nach dem Tode des Roncalli ~~mit~~<sup>unter</sup> der Leitung des Montini), des ersten neuen und 'Lieblingskardinals' von Roncalli).

Doch von alledem versteht auch die Ursula Oxford nichts. Und es ist geradezu ein Witz, zu behaupten, daß ~~Roncalli~~ Montini durch die Ablegung der Tiara "auf seine päpstliche Autorität verzichtete", da er die 'päpstliche Autorität' nie besessen hat !! Im übrigen ist es mir fast ein Rätsel, wie Sie und der Herausgeber der EINSICHT einen solchen unmöglichen Artikel überhaupt ~~pk~~ publizieren konnten und können. Dieser steckt voller Irrtümer und Schiefheiten. Und besonders auffällig sind die falschen und verfälschten Zitate, aber nicht bloß die von 'Konzilstexten', sondern zu allem Übel auch noch von Thomas und von Johannes vom Kreuz (es ist offensichtlich, daß beide überhaupt nicht verstanden werden). Und schließlich wird wieder die unhaltbare Broschüre des 'Pater' Vida Elmer mit dem unsinnigen Titel "Der Rauch des Antichristen (!)" ausgegraben und aus ihr unsauber zitiert. Ich habe schon seinerzeit lachen müssen, als ich folgenden Satz las: "Genau dies geschah: Satan täuschte den Papst. Der Papst täuschte die Bischöfe, mit einigen lobenswerten Ausnahmen. Die Bischöfe täuschen die Priester, wieder mit einigen lobenswerten Ausnahmen. Die Priester täuschten das Volk, wieder mit einigen Ausnahmen" (hier allerdings nicht mehr mit 'einigen lobenswerten', denn diese waren ja nur Laien). - So einfach also war das! Dies nennt man Lieschen-Müller-Theologie. Zudem werden diese "bevorzugten Ausnahmen" mit falscher Bezugnahme auf Röm 11,5 als "die Bausteine der VERBLEIBENDEN KATH. KIRCHE" bezeichnet. In dieser Broschüre, die von der LIGA verbreitet wurde, ist sogar behauptet worden, daß das 'Konzil' "zweideutige Beschlüsse genehmigte (natürlich durch zwei Päpste)..., um die katholische (!) Religion <sup>in</sup> eine protestantische Sekte umzuwandeln." Das ist ein total unsinniger Satz.

Wie kommt es eigentlich dazu, daß solche und ähnliche Artikel in der EINSICHT unter der Regie von 'Thuc-Sedisvakantisten' publiziert werden können ?? Ich würde es nicht glauben, daß sich diese Frage noch keinem EINSICHT-Leser gestellt haben könnte. Die Häupter der "röm. Konzilskirche" mit dem Oberhaupt derselben, die ebenfalls ein besonderes Gesellschaftsgebilde ist, sind keine Protestanten; sie protestieren gegen gar nichts, sondern sie dialogisieren "voll des Konzilsgeistes", den Roncalli, ein "falscher Prophet", verheißt hatte, um Katholiken und Nicht-katholiken zu sich und in eine "neue Kirche" zu ziehen, die keine apostolische mehr ist, und sein darf. Auch die Ursula Oxford begreift so etwas nicht und schwätzt immer nur von "Verräter-Päpsten", als ob der Apostel Judas Iskariot Nachfolger gehabt hätte. Und was den Wójtyła betrifft, so "sitzt" er überhaupt nicht und somit auch nicht noch immer "auf dem Stuhle Petri" und ist auch kein Nachfolger derer, die zur Zeit Christi "auf dem Stuhl des Moses" gesessen haben. Es ist auch ein Zeichen von Verblendung, wenn behauptet wird, daß durch die Annahme des Vatikanums 2 von Seiten einer großen Anzahl verführter Katholiken (Traditionalisten eingeschlossen) "die Herrschaft des Antichristen ermöglicht wurde", da dieser ja noch gar nicht erschienen ist. Traditionalistinnen sollten sich an die Lehre des hl. Paulus erinnern, die er dem 'Bischof Timotheus' einschäufte, nämlich "daß Adam nicht verführt wurde" (1. Tim 2,14).

Ich warte jetzt bloß noch auf eine Einladung von 'traditionalistischen Sedisvakantisten', an einer "Springprozession" nach Augsburg und an einem "Religionsgespräch" in Augsburg mit "Dialogpartnern" teilzunehmen. Indes weiß ich noch nicht, wie ich dann eine Zusage "rechtfertigen" könnte.

Mit besten Grüßen

*J. Wendland*